

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 3

Vereinsnachrichten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hof aufgebaute Lehrgebäude der Kartographik durch adäquate Herstellungsverfahren zu unterstützen und in methodischer Hinsicht weiter zu entwickeln. Anstösse dazu geben immer wieder konkrete praktische Anwendungen. Das Institut hat häufig Hochschulangehörige und auch externe Interessenten in graphischen und technischen Fragen zu beraten. Vielen Wünschen nach weitergehenden Dienstleistungen, wie Herstellung komplexer Kartenentwürfe und druckfertiger Kartenoriginale für wissenschaftliche Publikationen, können wir heute wegen der sehr beschränkten personellen Mittel nicht entsprechen. Wir hoffen, dass wir mit den verbesserten Möglichkeiten des Institutes an unserem neuen Standort die Entwicklung des Fachbereiches Kartographie in der Schweiz in verstärktem Masse fördern können.

Ernst Spiess

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft
Zürich: Jahresbericht 1975 / 76

Unsere Gesellschaft zählte am 31. März 1976 535 Mitglieder, d. h. 27 Mitglieder mehr als vor Jahresfrist. Vier Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich:

- Prof. Dr. E. K. Weber, Zürich
- Jakob Halbheer, Zollikon
- Dr. Oskar Hess, Zürich
- Prof. Dr. Fritz Bachmann, Zürich

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, insbesondere die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogrammes, in zwei Sitzungen.

An der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Mai 1976 in der ETH Zürich wurde der Vorstand neu bestellt. Die im Laufe der letzten Zeit entstandenen Lücken durch den Hinschied von Prof. Dr. F. Bachmann und die Rücktritte von W. Angst und Prof. Dr. M. Schüepp wurden wieder aufgefüllt. Die Zusammensetzung des Vorstandes für die laufende zweijährige Amtsdauer ist die folgende:

Präsident: Prof. E. Spiess, Aeschstr. 928, 8127 Forch; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Egli, Hochstr. 49, 8044 Zürich; Sekretär: A. Schäppi, Seminarstr. 109, 8057 Zürich; Quästorin: Fräulein A. Huser, Zeppelinstr. 63, 8057 Zürich; Redaktor der Geographica Helvetica: Prof. Dr. H. Boesch, Zollikon; Präsident der Redaktionskom-

mission: Prof. Dr. F. Müller, Küsnacht; Vorstandsmitglieder ohne besondere Chargen: F. Bagattini, Wädenswil; Prof. Dr. H. Bernhard, Zürich; A. Dürst, Zürich; Prof. Dr. G. Furrer, Gockhausen; Dr. G. Gensler, Zürich; Prof. Dr. K. Henking, Muri BE; Dr. H. Hofer, Bülach; Dr. R. Iberg, Uitikon; Dr. E. Irniger, Zürich; Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf; Prof. Dr. W. Nigg, Zürich; Dr. E. Schwabe, Muri BE; Dr. E. Surber, Schlieren; M. Tschanz, Zürich; Prof. Dr. E. Winkler, Zürich.

Die Rechnungsrevision wird weiterhin von W. Truniger und E. Bernhard betreut. Ersatzmann ist H. A. Rubin.

Im Berichtsjahr wurden folgende Vorträge gehalten:

- 14. 05. 1975: Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf: Bali - Insel der Götter und Dämonen.
- 05. 11. 1975: Frau Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger, Wien: Amerikanisches und europäisches Städtewesen.
- 19. 11. 1975: Hans Schirmer, Offenbach: Räumliche Strukturen von Niederschlag und Nebel.
- 26. 11. 1975: Dr. Ernst Kläy, Bern: Ländliches Inneranatolien - Bevölkerung und Landwirtschaft.
- 03. 12. 1975: Prof. Dr. Gerhard Oberbeck, Hamburg: Kamerun - Siedlungs- und wirtschaftsgeographische Probleme.
- 10. 12. 1975: Dr. Christian Kaufmann, Basel: Kunst und Künstler der Kwoma (Neuguinea).
- 17. 12. 1975: Prof. Dr. Jost Hösli, Männedorf: Hans Conrad Escher von der Linth - Der Schöpfer der Linthkorrektur und seine Bergwanderungen.
- 14. 01. 1976: Prof. Dr. Richard Martin, Luzern: Vierwaldstättersee - Aspekte der Landschaftsplanung.
- 21. 01. 1976: Prof. Dr. A. A. Gerbrands, Leiden: Südseekünstler auf West Neu-Britannien.
- 04. 02. 1976: Dr. Jürg Rohner, Basel: Toronto - Porträt einer kanadischen Grossstadt.

18. 02. 1976: Prof. Dr. Frédéric Chiffelle, Neuchâtel: La géographie agricole du Canton de Neuchâtel.
17. 03. 1976: Prof. Dr. Laurent Bridel, Lausanne; Iran - Fremdenverkehr und wirtschaftliche Entwicklung.
07. 04. 1976: Prof. Dr. Hans-Georg Bandi, Bern: Die Infiltration der amerikanischen Arktis durch den prähistorischen Menschen.

Exkursionen und Führungen: Am 4. Juni 1975 und am 2. Juli 1975 wurden unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Max Schüepp und Dr. Gian Gensler zwei Führungen durch die Meteorologische Zentralanstalt Zürich veranstaltet. Die Sommerexkursion fand am 21. und 22. Juni 1975 statt und führte unter Leitung von Herrn Prof. Laurent Bridel und Fräulein Kay Yvonne Trüb an den Genfersee, in die Waadtländer Alpen und ins Greyerzerland. Die von Herrn Alfred Schäppi organisierte und von Fräulein Gertrud Oberholzer geleitete Herbstexkursion vom 27. September 1975 führte über die Hulftegg-Dussnang nach Degersheim. Dabei wurde die Sticker-Sammlung der Herren Grauer besichtigt.

Dem Bericht der Kartensammlung der Zentralbibliothek ist zu entnehmen, dass sich der Kartenzuwachs pro 1975 wie folgt zusammensetzt:

Zuwachs durch Kauf	5272
Zuwachs durch Tausch	324
Zuwachs durch Schenkungen	390
Total	<u>5986</u>

Hinzu kommt die Anschaffung von 149 Atlanten. Die Sammlung wurde 1975 von 640 Personen besucht.

Die Zentralbibliothek hat 1975 folgende Tauschverbindungen aufgenommen:

- Strasbourg : Centre de Documentation rhénane
Tauschgabe: Bulletin de Documentation rhénane
- Oldenburg : Landesbibliothek
Tauschgabe: Schriften der Landesbibliothek Oldenburg
- Stuttgart : Staatliches Museum für Naturkunde
Tauschgabe: Stuttgarter Beiträge für Naturkunde, Serie B

- Szentendre (Ungarn): Ferenczi Múzeum
Tauschgabe: Studia Comitatoria
Tokyo : National Science Museum
Tauschgabe: Bulletin, Series B

Nicht mehr im Tausch geliefert wird uns das Canadian Geographical Journal, nachdem die Royal Canadian Society die Verbindung aus Kostengründen gelöst hat.

An die Kartensammlung der Zentralbibliothek und an die Sammlung für Völkerkunde wurden auch dieses Jahr Beiträge von je Fr. 500.00 ausgerichtet. Von der Stadt Zürich und vom Kanton Zürich erhielt die Gesellschaft je Fr. 400.00. Dank eines grösseren Vermächtnisses von Fräulein Lydia Hochstrasser und zweier Spenden von der Carlo Fleischmann - Stiftung und von Ungenannt ergab sich trotz eines Rückschlages der Jahresrechnung 1975/76 eine Vermögenssteigerung von Fr. 128'870.20 auf Fr. 165'994.35. Die hochherzigen Spenden seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Die Herausgabe der Geographica Helvetica wird weiterhin getragen durch die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich und den Verlag Kümmerly und Frey, unterstützt durch Beiträge der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Zu Dank ist die Gesellschaft wieder dem Präsidenten des Schweizerischen Schulrates verpflichtet, der uns Auditorien der ETH für die Abhaltung unserer Vorträge zu einer ermässigten Gebühr überlässt.

Der Protokollführer:

Albert Leemann

Der Redaktor dankt

Der Hinschied von Professor F. Bachmann, eine unaufschiebbare Landesabwesenheit des Redaktors während dreier Monate und eine längere Beurlaubung von Frau Erika Deiss liessen es eine Zeitlang als beinahe aussichtslos erscheinen, die Zeitschrift zeitgerecht und gut herauszubringen. Dass dies doch möglich war, ist in erster Linie dem Einsatz von Frl. Kathrin Trüb zu verdanken, die sich der ihr ungewohnten Aufgabe gewachsen zeigte. Dank gebührt aber auch den Autoren und den Lesern der GH, welche durch ihr Verständnis mithalfen.